

Der Verein Junger Haraster Schwaben in Altdorf

Unvergessliche fünf Tage

Wir haben uns sehr gefreut, am „Theater- und Volkstanzlager“ des Verbandes Deutscher Selbstverwaltungen in Nordungarn in Deutschland teilnehmen zu dürfen. Am 21. Juni sind wir in unsere Lieblingspartnerstadt, nach Altdorf bei Nürnberg, gefahren. Altdorf war bis 1806 im Besitz der freien Reichsstadt Nürnberg, wo die Universität untergebracht war. Einer der berühmtesten und berüchtigtsten Studenten war Wenzel Eusebius Wallenstein, der Heerführer im Dreißigjährigen Krieg. Seiner Studentenzzeit und den Altdorfer Ereignissen werden mit den Wallensteinfestspielen jedes dritte Jahr gedacht.



Wir wurden in Rummelsberg empfangen. Am nächsten Tag besichtigten wir Rummelsberg und bewunderten die malerische Landschaft in Hegnenberg. Auf Einladung unserer Altdorfer Partnerschule gestalteten wir die Vorführung der Wallenstein Kantate mit. Wir haben den Chor gestärkt und hatten die Möglichkeit, unsere Tänze zu präsentieren. Wir besuchten in Nürnberg das Dokumentationszentrum auf dem Reichsparteitagsgelände, wo die Nationalsozialisten ihre Massenaufmärsche veranstalteten. In diesem Gebäude, das mit interessanten architektonischen Lösungen renoviert wurde, konnten wir die Nazi-Propagandamaschinerie in allen Einzelheiten kennenlernen. Die Dauerausstellung „Fascination und Terror“ hat uns sehr beeindruckt. Dann bewunderten

wir Sehenswürdigkeiten Nürnbergs. Wir besuchten die Aufführung des Dramas von Friedrich Schiller „Wallensteins Lager“. Nachher wurden wir auf dem Altdorfer Marktplatz in die Zeit des 30-jährigen Krieges versetzt. Militärlager verschiedener Truppen und Nationen, gekleidet in Kostüme des 17. Jahrhunderts. Wir sahen uns Franz Dittmars „Wallenstein in Altdorf“ an. Das Stück wurde speziell für Altdorf geschrieben und nirgendwo sonst aufgeführt. Wir haben uns sehr gefreut, diesen herausragenden Aufführungen beiwohnen zu können. Beide Stücke wurden von Altdorfer Laienkünstlern gespielt. Am Sonntagnachmittag endete das Spektakel mit einem Festumzug aller Mitwirkenden. Am 25. Juni verabschiedeten wir uns mit schmerzenden Herzen, aber mit wunderbaren Erinnerungen von unseren Freunden. Auf unserem Heimweg besuchten wir mehrere Sehenswürdigkeiten die Donau entlang.

Wir möchten uns bei der Fondsverwaltung des Ministerium für Humanressourcen EMET, bei der Haraster Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung und beim Partnerschaftsverein Altdorf für die Förderung des Projekts, beim Verband der Deutschen Selbstverwaltungen in Nordungarn und bei Andreas Zwick für die Organisation des Lagers bedanken! Es waren unvergessliche fünf Tage!

Dorottya Olimpia Knapp

„Kleine Rosinen“ in Eisenstadt

Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen dem Volkstanzverband Burgenland und dem Verband Deutscher Selbstverwaltungen in Nordungarn haben die „Kleinen Rosinen“ aus Harast, gestärkt mit den Tänzern des vierten Jahrgangs der Hunyadi-János-Grundschule die Möglichkeit, am Kinderfolkstanzfest in der burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt teilzunehmen. Die fünf vorgeschriebenen Kindertänze – Plättscherpolka, Siebenschritt, Hiata madl, Täßcher und Bauernmadl – wurden von den Tanzleitern Pálma Gábor und Josef Kindlinger einstudiert.

Das Fest begann mit einem Umzug vom Kulturzentrum durch die historische Fußgängerzone zum Schloss Eszterházy. Auf dem Schlossplatz kam es zu einem festlichen Auftanz. Der Bürgermeister von Eisenstadt und Landtagsabgeordneter Thomas Steiner bedankte sich vor allem bei den Eltern für die Pflege und Weitergabe der bodenständigen Volkskultur. Dann kam es zu den gemeinsamen Darbietungen der acht Kindertanzgruppen, geteilt in vier Kreise. Wir bildeten mit der Kindertanzgruppe Deutschkreutz gemeinsam einen Kreis. Die ungarische Minderheit im Burgenland war durch die Tanzgruppe Oberwart vertreten. Die Tänze bekamen großen Beifall vom begeisterten Publikum. Abgeschlossen wurde



die Veranstaltung durch einen festlichen Ausmarsch der insgesamt ca. 180 jungen Tänzer.

Nach einem Imbiss auf Einladung der Gastgeber machten wir uns mit den Sehenswürdigkeiten von Eisenstadt bekannt, und machten einen Ausflug nach Forchtenstein, wo wir uns den alten Sitz der Fürsten Eszterházy mit den historischen Sammlungen anschauten. Es war ein erlebnisreicher Tag für unsere jungen Tänzer, die recht große Freude am gemeinsamen Tanz mit den österreichischen Kindern hatten.

Wir bedanken uns beim Volkstanzverband Burgenland für die Einladung und bei der Deutschen Selbstverwaltung des Komitates Pesth sowie beim Verband Deutscher Selbstverwaltungen in Nordungarn für die Förderung unserer Reise.

A. Z.

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918